

# Gemeindebrief



20. Jahrgang  
Nr. 2 / 2018

Gemeinsamer Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ennabeuren mit den Orten Breithülen, Ingstetten und Justingen, der Evangelischen Kirchengemeinde Sontheim und der Katholischen Kirchengemeinde Mutter Maria in Heroldstatt.

**Kennen Sie  
das auch?**

Seite 4

**Religionen  
2. Teil**

Seite 8

**Vitamin  
B und G**

Seite 12



### Infos zu Titelbild und Künstlerin

Im Jahr 2017/18 hat das Deutsche Weltgebetstagskomitee das Motiv von Sri Irodikromo für die Gestaltung seiner Plakate und Postkarten gewählt.

Kräftige Farben, starke Figuren, zarte Linien und verträumte Gesichter: Sri Irodikromo setzt Surinams Frauen in Szene.

Hoch konzentriert träufelt sie das Wachs auf den Stoff. Linie um Linie. Erst seit wenigen Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit der traditionellen javanischen Batik-Kunst. „Das ist ein bisschen wie heimkommen zu den eigenen Wurzeln“, erklärt sie. Ihre Familie väterlicherseits stammt aus Java, ihr Vater ist ein angesehener Bildhauer und Maler in Surinam. Vergleichen lassen sich die Arbeiten von Vater und Tochter nicht. „Ich gehöre einer anderen Generation an“, sagt sie diplomatisch. Auch weil es für akademisch gebildete Künstlerinnen nicht leicht ist, von ihrer Kunst zu leben, erteilt sie seit 2011 im javanischen Kulturzentrum Unterricht in traditioneller Batikkunst und textilem Gestalten. Ihre Arbeitstechnik verbindet Altes und Neues: „Hier in Surinam verschmelzen Kulturen. Menschen

aus verschiedenen Kulturen heiraten. Und so nimmt meine Kunst Anleihen im Osten und im Westen, in der Tradition und in der Moderne.“ Sie findet Inspiration in der bunten Verschiedenheit der unterschiedlichen surinamischen Ethnien.

### Alle sind Siegerinnen

Ihre großformatigen Gemälde fertigt sie zurzeit auf zerschnittener und grob zusammengenähter Leinwand. Sie befestigt Stückchen von Kleiderstoff auf dem Malgrund und vervollständigt das Muster mit Farbe, um so authentische Bekleidung darzustellen. Deshalb verwendet sie Stoffe, die aus den traditionellen Gewändern der abgebildeten Ethnie stammen: Bestickte Karo-Stoffe für Maroon-Frauen, Sari-Stoffe für Inderinnen. Ihre Gemälde zeigen graziöse engelsgleiche Gestalten und üppige Matronen. „Die Frauen hier in Surinam sind alles: Zauberinnen und Engel, wild und zart, dick und dünn, ihre Haut kann Elfenbein-Weiss oder Ebenholz-Schwarz sein; und jede Schattierung dazwischen haben.“ Jetzt spricht sie ganz engagiert: „Aber alle sind Siegerinnen.“

Die 1972 Geborene studierte in den Niederlanden Malerei und Bildhauerei und hat Kupferstiche und Lithographien geschaffen. Es gelingt ihr, den Ausdruck von Gesichtern und die Bewegung von Körpern und Gliedmassen als Momentaufnahme einzufangen. Ihre nicht gegenständlichen Werke beinhalten so viele Details, dass sich das Gefühl aufdrängt, selbst bei mehrmaligem Betrachten nicht „fertig“ zu werden. Verschiedene Ausstellungen in der Karibik zeigten ihre Werke, und in der Galerie „ReadyTex“, mitten in der Innenstadt von Paramaribo, kann man ihre Arbeiten zu moderaten Preisen erwerben.

*(Siehe hierzu auch Seite 10)*

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Titelbild ©</b>     | www.gemeindebrief.de / Grafik von Dathe im GB 2007 - 2  |
| <b>Seite 2</b>         | Weltgebetstag 2018  |
| <b>Seite 3</b>         | In diesem Gemeindebrief   |
| <b>Seite 4 und 5</b>   | Das Geistliche Wort von Pfarrer i.R. Bernhard Kühle   |
| <b>Seite 6 und 7</b>   | Aus den Ev. Kirchengemeinden Ennabeuren und Sontheim  |
| <b>Seite 8 und 9</b>   | Die Religionen 2. Teil von Pfarrer Thomas Knöppler  |
| <b>Seite 10 und 11</b> | Gottesdienstzeiten der drei Kirchengemeinden<br><i>Kurzfristige Änderungen sind möglich!</i><br><i>Bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote</i> |
| <b>Seite 12 und 13</b> | Aus der Katholischen Kirchengemeinde Mutter Maria Heroldstatt   |
| <b>Seite 14</b>        | Die Konfirmandengruppen 2018  |
| <b>Seite 15</b>        | Hoher Besuch in Heroldstatt   |
| <b>Seite 16</b>        | Freud und Leid in den drei Kirchengemeinden   |
| <b>Seite 17</b>        | Impressum   |
| <b>Seite 18 und 19</b> | Unsere Sponsoren  |
| <b>Seite 20</b>        | Kaffeerelle - exklusiv in unserem Gemeindebrief<br><i>(der Versuch, <u>ohne Worte</u> ein aktuelles Thema darzustellen)</i>   |

## Nächster Gemeindebrief



Gemeindebrief Nr. 3 / 2018 erscheint zum 01.06.2018  
*Redaktionsschluss ist am 02. Mai 2018*

## Infos zum Sponsoring

Das Sponsoring ist jeweils nur für ein ganzes Kalenderjahr (4 Ausgaben) möglich. Es verlängert sich, ohne nochmalige Nachfrage, jeweils um ein weiteres Jahr. Bei geplantem Ausscheiden bittet die Redaktion, wegen der dann notwendig werdenden Sponsorensuche, um Ihre Mitteilung bis Ende August des laufenden Jahres.

## © Copyright

Wenn nicht gesondert vermerkt, sind alle Bilder und Grafiken der Internet-Seite „www.gemeindebrief.de“ entnommen. Hierüber besteht für die Gemeindebriefredaktion eine allgemeine Genehmigung als Abonnent. „Kaffeerelle“ werden von Claus Schrag exklusiv für den Gemeindebrief angefertigt oder aus dem vorhandenen privaten Bestand zur Verfügung gestellt. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet. Wollen Sie ein Kaffeerelle-Original oder eine Abdruckgenehmigung erwerben, wenden Sie sich bitte direkt an Claus Schrag (info@kunstmalerschrag.de). Ausführliche Informationen für Würmchenfans finden Sie unter [www.facebook.com/groups/kaffeerelle/](http://www.facebook.com/groups/kaffeerelle/).



# Kennen Sie das auch?

von Pfarrer i.R. Bernhard Küchle

## „a guats Word denkt oim lang“

Obwohl mich mein gutes Gedächtnis nicht mehr so sehr verwöhnt wie über viele Jahre so erinnere ich mich an manche hilfreiche Begegnung, die in einem guten Wort („Zuspruch“) gipfelte.

Was macht ein solches gutes Wort aus?

- Oft kommt es überraschend auf uns zu, bei einem Gespräch am Gartenzaun, im Aufzug im Krankenhaus, an der Kasse am Supermarkt.
- Oft erreicht es uns, wenn wir bedrückt, verletzt, verbittert oder geängstigt sind.
- Und ich erlebe ein gutes Wort als hilfreich aufrichtendes, stützendes „Unter-die-Arme-Greifen“. Damit finde ich Beachtung, Wertschätzung, Liebe.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie zur rechten Zeit immer wieder so ein gutes Wort erreicht. Damit dies passiert, wünsche ich Ihnen offene Augen für die Situationen und Menschen, die Ihnen begegnen und offene Ohren um aus den vielen Worten, die uns umschwirren, das gute Wort herauszuhören.

Für heute hatte ich mir vorgenommen das Andachtswort für Ihren Gemeindebrief zu schreiben, seit Tagen gehe ich damit um.

Doch nach dem Frühstück erstmal die Zeitung! Am Ende geht mein Blick über die Todesanzeigen; eine fiel mir besonders auf; ein Bibelvers war darauf zitiert: **„Kamen Worte von dir, so verschlang ich sie; dein Wort war mir Glück und Herzensfreude, denn dein Name ist über mir ausgerufen.“** (Jer.15,16)

Jeremia, der Prophet, schildert hier wie das Reden Gottes ihm zum guten Wort wurde. (Jeremia hat das Reden Gottes auch ganz anders erfahren, besonders da, wo er dieses Wort weiter sagen musste.) Hier aber ist ihm Gottes Wort Glück und Freude, „Trostwort“.: „Kamen Worte von dir, so verschlang ich sie; **dein Wort war mir Glück und Herzensfreude**, denn dein Name ist über mir ausgerufen.“

Mehrere Details sind mir an dieser Schilderung Jeremias bedeutsam. **„Kamen Worte von dir“** - es ist nicht selbstverständlich. Ich habe gute Worte nicht als unerschöpflichen Vorrat in der Tasche oder im Herzen. Manchmal erlebe ich Schweigen, bin gezwungen zum Warten und Bitten. Gottes gutes Wort will gesucht werden. Gestern hörte ich von Hanns Dieter Hüsch, der zum Umgang mit der Bibel gesagt hatte: „Lesen Sie jeden Bibeltext mit der Erwartung, dass Sie darin vorkommen.“

„Kamen Worte von dir **so verschlang ich sie...**“ Mir wurde schon oft im Blick auf mein Essverhalten gesagt, dass ich zu

sehr schlinge. Vielleicht gilt für meinen Umgang mit dem Wort Gottes auch ein :“langsamer!“, behutsamer! Deshalb bewege ich ein Wort immer wieder, oft reicht ein Wort für viele Tage. Oder ich stelle mir Worte vor Augen, etwa indem ich sie auf eine Karte schreibe und an ‚sichtbarer‘ Stelle festklebe.

Jetzt im Ruhestand kann ich mir für das Hinhören viel mehr Zeit nehmen, ich lese zusätzlich regelmäßig Bücher, die mir bestimmte Bibelworte erklären; bis ich an einem Wort „satt“ werde.

In der Lutherübersetzung lautet der Bibelvers: **Dein Wort ward meine Speise** so oft ich's empfang. Welch ein Geschenk, Gottes Wort lässt uns nicht hungrig zurück, es sättigt, es nährt: „Dein Wort war mir Glück und Herzensfreude“. Weil Essen in Gemeinschaft viel mehr schmeckt, genieße ich Gottes gutes Wort besonders in der Gemeinschaft: im Gottesdienst, im Bibelkreis, in der Gemeinschaftsstunde.

„Dein Wort war mir Glück und Herzensfreude, denn **dein Name ist über mir ausgerufen.**“

Darin gipfelt die Freude, Gottes Name ist über mir ausgerufen. Mit der Taufe hat das angefangen: Getauft auf den Namen Gottes des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes – da wurde Gottes Name auf mich gelegt. Und bis heute höre ich es

als das gute Wort, damit ich weiß, wo ich hingehöre: „Du bist mein“ damit ich weiß, wo ich geborgen bin: „Du bist mein“ damit ich weiß, wer mich auffängt: „Du bist mein“.

Vielleicht fragen Sie sich, was das gute Wort Gottes mit jenen guten Worten zu tun hat, die wir in Alltagsbegegnungen immer wieder erfahren.

- Beides mal werde ich überrascht,
- erlebe ich Wohltuendes;
- erfahre ich Annahme und Liebe.

Ja mehr noch hinter den Alltagsbegegnungen leuchtet mir in guten Worten das Antlitz der Liebe Gottes, Jesus Christus, auf: „Du bist mein.“

Gott befohlen!

Ich könnte es auch so formulieren, ich wünsche Ihnen überraschendes Stolpern und gutes Fallen! - Hineinstolpern in hilfreiche Begegnungen im Alltag mit überraschenden, guten Worten - Fallen in Gottes offene Arme: „Du bist mein.“

*Ihr Bernhard Kühle*



# Renovierung

von Anja Groß

*Foto: Lorenz Mühle*

Schon seit einiger Zeit wird das Gottesdienstopfer in Sontheim wiederholt für die Renovierung des Gemeindehauses erbeten. Doch augenscheinlich geht nichts voran. Was ist da los?

Der Kirchengemeinderat beauftragte im Dezember 2016 Herrn Hans Schönhofer mit der Renovierung des Gemeindehauses. Nach eingehender Prüfung stellte Herr Schönhofer eine Liste der notwendigen Renovierungsmaßnahmen zusammen. Am dringendsten war und ist die Erneuerung der dreißig Jahre alten Heizungsanlage.

Da Herr Schönhofer auf erneuerbare Energien setzt, legte er uns ein Konzept mit Fotovoltaik-Anlage und daraus gespeisten Infrarot-Wärmeplatten vor. Weil auch der Kirchengemeinderat für diese umweltfreundliche Art des Heizens sehr aufgeschlossen war, hat er Herrn Schönhofer gebeten, drei Angebote einzuholen. Diese lagen dann in der Sitzung vom 10. Oktober 2017 zur Abstimmung vor. Deutlich überzeugt hatte uns das Angebot der Firma Stiehle aus Oberwilzingen bei Hayingen. Wir haben uns daher einstimmig dafür entschieden.

Doch schon am nächsten Tag kam ein Dämpfer aus dem Oberkirchenrat. Dort wurde das Vorhaben als erst einmal auf Eis gelegt; es sei zu teuer. Und es wurde vorgeschlagen, dass sich der landeskirchliche Energiebeauftragte die Gegebenheiten vor Ort ansieht.

Dies geschah auch kurz darauf: Herr Keßler vom Oberkirchenrat war nicht sehr überzeugt von unserer Idee mit der Fotovoltaik-Anlage und den Wärmeplatten. Diese Möglichkeit der Beheizung war ihm bislang nicht geläufig. Daraufhin entschied der Kirchengemeinderat, zusammen mit Herrn Keßler die Firma Stiehle zu besuchen.

Am 23. Januar 2018 war es dann soweit: Herr Salzmann, Herr Schönhofer, Frau Weiß und ich trafen in Oberwilzingen mit Herrn Stiehle, Herrn Schöllhammer, Herrn Mayer (alle von der Firma Stiehle) und Herrn Keßler zusammen.

In freundlicher Atmosphäre standen uns der Chef des Unternehmens und seine Mitarbeiter Rede und Antwort. Bedenken und Einwände wurden von den erfahrenen Männern ernst genommen und anhand von Beispielen ausgeräumt. Auch Herr Keßler konnte sich nun mit dieser fortschrittlichen und umweltschonenden Technologie anfreunden. Zum Schluss verständigten wir uns auf eine Variante des bislang vorliegenden Angebots, das Firma Stiehle neu berechnen wird.

In der Sitzung des Kirchengemeinderats vom 6. Februar 2018 kam es dann zum Paukenschlag. In Reaktion auf das überarbeitete Angebot lag uns eine Bewertung von Herrn Keßler vor, die nachwies, dass bei dieser Art von Beheizung höhere laufende Kosten auf uns zukämen.

Da wir Verantwortung für die uns von unseren Gemeindegliedern zur Verfügung gestellten Opfer und Spenden haben, konnten wir dazu keine Zustimmung mehr geben. Wir haben daraufhin Herrn Schönhofer beauftragt, drei Angebote für eine Warmwasserzentralheizung einzuholen.

Also: Die Opfer und Spenden für die Renovierung fließen nicht in irgendwelche dunklen Kanäle. Sie dienen auch nicht dazu, dass sich der Kirchengemeinderat einen schönen Urlaub gönnt. Wegen der komplizierten Technik und der vielen Bestimmungen, die wir berücksichtigen müssen, geht es leider nur langsam voran.

## Mitarbeiterabend

von Gudrun Bechler

Fotos: Lorenz Mühle

Der diesjährigen Einladung des Kirchengemeinderats Ennabeuren zum Mitarbeiterabend mit gemeinsamem Abendessen sind am Freitag, dem 26. Januar, über 50 Mitarbeiter beider evangelischer Kirchengemeinden ins Gemeindehaus Ennabeuren gefolgt.

Im Anschluss an das leckere Essen bereicherte Pfarrer Dr. Knöppler den Abend durch ein Quiz, bei dem alle ihr Wissen,



zum Beispiel zu den Themen Bibel, Ökumene und Politik unter Beweis stellen konnten.

Mit engagierter Unterstützung von Schwester Tonia-Maria gelang es der Gruppe der meist jugendlichen Mitarbeiter den Sieg zu erringen. Es war ein gemütlicher Abend, bei dem allen für die treuen Dienste gedankt wurde.

Auch die Vielfalt der Gemeindegarbeit, sei es Kinderkirche, Kinderbibeltage, Jugendarbeit über Kirchenmusik bis zum Seniorenkreis, der Gremienarbeit, der Gemeindebriefgestaltung und Verteilung bis hin zu den pfarramtlichen Aufgaben und den beiden Mesnerdiensten, wurde hierbei deutlich sichtbar.





# Der Islam

von Pfarrer Thomas Knöppler

Nach Judentum und Christentum ist der Islam die dritte der großen monotheistischen Religionen. Er entstand in der ersten Hälfte des siebten Jahrhunderts n. Chr. auf der arabischen Halbinsel und breitete sein Herrschaftsgebiet rasch im Orient und in Nordafrika bis nach Spanien aus. 1453 fiel Konstantinopel, 1529 und 1683 standen die Osmanen vor Wien.

Mohammed, der Stifter dieser Religion, folgte in seiner Frühzeit den religiösen Gepflogenheiten der arabischen Stämme. In seinem Umfeld gab es auch jüdische und christliche Gruppen. Seine Vorstellung von Gott dürfte sich im Austausch mit ihnen gebildet haben.

War der Glaube an den einen Gott wesentliches Kennzeichen der jüdischen Religion, so hat das Christentum an diesem Glauben festgehalten, zugleich aber den einen Gott in drei Personen erkannt: in Vater, Sohn und Heiligem Geist. Der Islam kehrt hingegen wieder zum strengen Monotheismus zurück: Allah (= Gott) ist nicht nur ein göttliches Wesen, sondern auch eine einzige göttliche Person.

Entsprechend wird Jesus nicht als Sohn Gottes gesehen. Nach dem Koran gehört er an vorletzter Stelle in die Reihe der 25 Propheten und mit Abraham und Mose zu den Gesandten. Den abschließenden Willen Gottes freilich verkündigte Mohammed aufgrund der Offenbarung des Koran durch den Engel Dschibril (= Gabriel).

Anders als die Bibel, in der verschiedene

Menschen bezeugen, dass Gott geredet und in Jesus Christus gehandelt hat, wurde der Koran diktiert. Als Urkunde der Offenbarung Gottes ist er Quelle des Glaubens und Norm des Handelns. Daher kommt dem Koran in der islamischen Gemeinde höchste Autorität zu. Diese Autorität hat er freilich nur in seiner arabischen Fassung. Daher müssen Muslime den arabischen Text wichtiger Suren (= Abschnitte) auswendig lernen.

Für uns Christen hat die Person Jesu größere Bedeutung als das Zeugnis von ihr: die Heilige Schrift. Im Islam aber stehen die Gesandten Gottes unter dem heiligen Buch: dem Koran. Er ist die Grundlage des religiösen und zugleich weltlichen Rechts (Scharia). Er setzt die moralischen Normen, nach denen die Gläubigen zu leben haben.

Der Name dieser Religion deutet schon auf die besondere Art des Verhältnisses zu Gott hin: Das arabische Wort „Islam“ heißt übersetzt „Ergebung“. Die Ergebung in den Willen des einen Gottes realisiert sich in fünf von jedem Gläubigen zu erfüllenden Pflichten: dem Aussprechen des Glaubensbekenntnisses, dem fünfmal täglichen Ritualgebet, der Almosensteuer, dem Fasten im Ramadan und der einmaligen Wallfahrt nach Mekka.

Der Gläubige hat sich zudem des Genusses von Blut, Aas und Schweinefleisch zu enthalten. Wer einmal einen orientalischen Basar besucht hat und durch die Metzgergasse gegangen ist, wird dies als



gesundheitliche Vorsichtsmaßnahme gut nachvollziehen können. Ebenso sind Rauschmittel aller Art, Glücksspiel und außerehelicher Sexualverkehr verboten. Dahinter steht die Erfahrung, dass solche Praktiken zum Verlust von erarbeitetem Wohlstand und familiären Bindungen führen. Zu diesen Verhaltensregeln lassen sich durchaus alttestamentliche Vorbilder ausmachen.

So kann ein Mann auch mit mehr als einer Frau verheiratet sein, und dem Herrscher steht es frei, sich einen Harem zu halten. Meine Ururgroßmutter, die in solche Verhältnisse hineingeboren wurde, schreibt dazu: „Mir möchte fast als der einzige Unterschied in der Lage einer orientalischen und einer europäischen Frau erscheinen, daß die erstere die Zahl und wohl auch das Wesen und den Charakter ihrer Nebenbuhlerinnen kennt, während die letztere hierüber in liebevoller Unkenntnis gelassen wird.“

Gegenwärtig wird unser Bild des Islam durch die Darstellung in den Medien dominiert. Häufig wird über Terroranschläge radikaler Islamisten bis in unsere europäischen Großstädte hinein berichtet. Das führt schnell dazu, dass wir diese Auswüchse an Gewalt für einen Wesenszug der islamischen Religion halten. Die große Mehrheit der Muslime sieht solche religiöse Radikalisierung aber als ein Geschwür am Leib der islamischen Gemeinde an.

Im Zusammenhang von islamistischen Terrorakten wird zur Erklärung nicht selten auf Aussagen im Koran über den Heiligen Krieg (Dschihad) gegen Andersgläubige hingewiesen. Parallelen zu diesen Aussagen gibt es freilich auch im Alten Testament. Und lassen sich die Kreuzzüge nicht auch als ein solcher

Krieg verstehen? Wir sollten vorsichtig sein mit vorschnellen Urteilen.

Es gibt immerhin Gegenbeispiele zu den islamistischen Terrorakten. Wer weiß schon, dass der frühere Kronprinz Hassan von Jordanien einen Kongreß zur Verständigung zwischen Christen und Muslimen veranstaltet und ein sehr wohlwollendes Buch über das „Christentum in der arabischen Welt“ verfasst hat?! Und wer war (außer unserem Herrn Landesbischof) schon einmal im Oman und konnte sich davon überzeugen, wie wichtig der Gedanke der Toleranz für den dortigen Islam ist?! Immerhin haben wir vielleicht davon gehört, dass der deutsch-iranische Schriftsteller Navid Kermani ein einfühlsames Buch über das Christentum geschrieben hat.

Daneben stehen vielleicht persönliche Erfahrungen eines herzlichen Miteinanders mit aufgeschlossenen Muslimen. Seit vielen Jahren bin ich einer Crailsheimer Familie verbunden, die mich immer wieder überrascht hat. Sie haben erst ihren Sohn und dann ihre Tochter zu mir in den Religionsunterricht geschickt. Beide Kinder haben dies nicht nur gemacht, weil ihre Eltern es so wollten. Sie waren sehr interessiert dabei und haben sich ganz beachtliche Kenntnisse erworben.

Bei der Verabschiedung des Crailsheimer Oberbürgermeisters Ende Januar war das deutsch-türkische Ehepaar ebenfalls eingeladen. Die Wiedersehensfreude war groß. Wir tun gut daran, unseren muslimischen Nachbarn höflich und freundlich zu begegnen. Und wenn sich die Gelegenheit zu einem Gespräch über den Glauben ergibt, dann sollten wir dem nicht ausweichen.

*Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote!*



♦ **02.03.2018 Weltgebetstag der Frauen**

(E) **Ökumenischer Gottesdienst** in der Cosmas- und Damian-Kirche 19.30 Uhr  
(Siehe hierzu auch Seite 2)

♦ **04.03.2018 Okuli / 3. Fastensonntag**

(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
(rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote  
(E) Neuer Gottesdienst 11.00 Uhr

♦ **11.03.2018 Laetare / 4. Fastensonntag**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
(rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote

♦ **18.03.2018 Judika / 5. Fastensonntag (Misereor)**

(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
(E) Neuer Gottesdienst mit Taufe 11.00 Uhr  
(rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote



♦ **25.03.2018 Palmsonntag**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
(rk) **Abendmahlgottesdienst**, anschließend Betstunde 17.00 Uhr



♦ **29.03.2018 Gründonnerstag**

(S) Gottesdienst mit **Abendmahl** für Ennabeuren und Sontheim 20.00 Uhr  
(rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote



♦ **30.03.2018 Karfreitag**

(E) Gottesdienst mit **Abendmahl** für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
(rk) Kreuzwegandacht 10.00 Uhr  
(rk) Kinderkruzweg im Gemeindehaus 10.00 Uhr  
(rk) Liturgie des Leidens und Sterbens des Herrn siehe Heroldstatt Bote



♦ **31.03.2018 Karsamstag**

(rk) Feier der Osternacht in **Westerheim** siehe Heroldstatt Bote



♦ **01.04.2018 Ostersonntag**

(S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
(rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote

♦ **02.04.2018 Ostermontag**

(rk) Eucharistiefeier mit den Emmauspilgern von Westerheim 9.00 Uhr  
(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim, (Pfr. Geißler Feldstetten) 10.00 Uhr

♦ **08.04.2018 Quasimodogeniti / Weißer Sonntag**

(E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
(rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote  
(S) Neuer Gottesdienst mit Taufe 11.00 Uhr



*Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote!*

- ◆ **15.04.2018 Misericordias Domini / 3. Sonntag der Osterzeit**  
 (S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
 (rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote
  
- ◆ **22.04.2018 Jubilate / 4. Sonntag der Osterzeit**  
 (E) **Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl für Ennabeuren** 10.00 Uhr  
 (S) Gottesdienst mit Prädikant 10.00 Uhr  
 (rk) **Feier der Erstkommunion** 10.00 Uhr
  
- ◆ **29.04.2018 Kantate / 5. Sonntag der Osterzeit**  
 (S) **Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl für Sontheim** 10.00 Uhr  
 (E) Gottesdienst mit Prädikant 10.00 Uhr  
 (rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote
  
- ◆ **06.05.2018 Rogate / 6. Sonntag der Osterzeit**  
 (E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
 (rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote
  
- ◆ **10.05.2018 Christi Himmelfahrt**  
 (S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
 (rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote
  
- ◆ **13.05.2018 Exaudi / 7. Sonntag der Osterzeit**  
 (E) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
 (rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote  
 (S) Neuer Gottesdienst **mit Taufen** 11.00 Uhr
  
- ◆ **20.05.2018 Pfingstsonntag**  
 (S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
 (rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote
  
- ◆ **21.05.2018 Pfingstmontag**  
 (E) **Ökumenischer Gottesdienst** in der Cosmas- und Damian-Kirche 10.00 Uhr  
 (S) Pfingstmontagkonferenz der APIS 14.00 Uhr
  
- ◆ **27.05.2018 Trinitatis / Dreifaltigkeitssonntag**  
 (S) Gottesdienst für Ennabeuren und Sontheim 10.00 Uhr  
 (rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote
  
- ◆ **31.05.2018 Fronleichnam**  
 (rk) Gottesdienst siehe Heroldstatt Bote





# Vitamin B und G

von Pfarrer Karl Enderle

*Bild aus „Kirche mehr als man denkt“*

Gesund bleiben ist nicht schwer, sagen Ernährungsberater. Es kommt auf die Vitamine an, die wir durch frisches Obst und Gemüse mit der Nahrung aufnehmen. Auch die Abwehrkräfte werden dadurch gestärkt. So sind wir auf verschiedene Weise füreinander Leib-Sorger.

Es gibt aber auch den Hunger und den Durst der Seele, die sich allerdings nicht so direkt melden. Doch ohne Zweifel braucht unsere Seele Stärkung, denn die Seele gehört zum Leib und umgekehrt. Schöne Erlebnisse bauen die Seele auf und es geht uns gut, aber das ist noch nicht alles. Vielmehr leben wir von Beziehungen. Sie sind einerseits Geschenk, aber auch Aufgabe. Am vergangenen Weihnachtsfest haben wir das Geschenk Gottes gefeiert, seinen Sohn. Durch die Menschwerdung Gottes hat sich der Gottmensch Jesus Christus auf Augenhöhe zu uns begeben. Am Anfang seines öffentlichen Auftretens hat er das Reich Gottes verkündet und damit eine Beziehung eröffnet, welche die Menschen in die Freundschaft mit Gott einlädt. Deshalb hat er die Jünger berufen als Werkzeuge seiner Botschaft, denn Menschen sind nur durch Menschen erreichbar.

Das **Vitamin B** der Beziehungen empfangen wir durch Mitmenschen, mit denen wir auf natürliche Weise verbunden sind. Menschliche Beziehungen sind der Natur nach die Voraussetzung, um das **Vitamin G** der Beziehung zu Gott zu

empfangen. Diese gnadenhafte Beziehung ist zuerst von Gott gestiftet als Geschenk, aber als Aufgabe uns auch anvertraut. Jeder Mitchrist ist daher aufgrund seiner Berufung durch den Herrn dazu eingeladen, selbst Seel-Sorger zu sein. Weil sich aber der Hunger und der Durst der Seele nach Gott oft indirekt oder verzögert meldet, braucht es dafür auch, vermutlich sogar viel mehr Mitmenschen, die einen beraten, die Seele nicht zu vernachlässigen. Am wichtigsten werden dabei die Mitchristen, die andere einladen und mitnehmen auf den Weg des Glaubens. Sie gehen mit an den Ort, wo sich Gott verbindlich offenbart, also den Menschen auf göttliche Weise nahekommt. Das ist der Ort und das ist die Zeit, wenn sich zwei oder drei in Jesu Namen versammeln. Das ergibt die verborgene Gegenwart Christi in der Versammlung der Gemeinde. Darauf folgt die Gegenwart Christi in seinem Wort, das uns aus dem Evangelium zukommt. Der Herr ist vollmächtig da in seinem heiligen Wort, dadurch wird das Reich Gottes wirksam gestiftet und breitet sich aus. Als Sohn Gottes kann er den Hunger und den Durst der Seele nach Gott stillen und uns wirklich satt machen. Er ist Leib- und Seel-Sorger zugleich, weil er den ganzen Menschen im Blick hat, für dessen Heil er vom Himmel herabgekommen ist. Durch seine vollständige Gegenwart im Sakrament der Eucharistie holt er den ganzen Menschen mit Leib und Seele heim und eröffnet uns die Beziehung zu Gott als Vater zur bleibenden Gemeinschaft.



Seit der Berufung der ersten Jünger ist es der ganzen Kirche zur Aufgabe gemacht, in diesem Sinn Jesu Ruf zu folgen und uns von ihm beanspruchen zu lassen. Dieser Anspruch ist anspruchsvoll und oft mühsam und anstrengend: Gott suchen und besuchen und in Jesus Christus finden.

Aber wir schenken damit Bleibendes, zum ersten das **Vitamin B** der natürlichen Beziehung, zum zweiten das **Vitamin G**

der Gemeinschaft mit Gott. Durch Jesus ist diese eine über-natürliche Beziehung, die uns stärkt für das Gute und unserem Leben Sinn und Richtung gibt. Der lebendige Austausch zwischen Leib und Seele durch die Herzensvitamine des Glaubens schenkt uns miteinander das Gespür: Das Reich Christi und Gottes ist den Menschen sehr nahe.



**Bild links**

Pfarrer Knöppler mit den Konfirmandinnen, die am 22. April in Ennabeuren konfirmiert werden (jeweils von links).

**Vorne:** Vera Stumpp, Tina Stumpp und Antonia Fülle

**Hinten:** Jule Griesinger, Alexa Inderst, Sanna Mayer und Mara Schmutz.

**Bild unten**

Pfarrer Knöppler mit den Konfirmanden, die am 29. April in Sontheim konfirmiert werden (jeweils von links).

**Vorne:** Pia Weberruß, Laura Caputo, Aileen Aigner und Miriam Groß

**Hinten:** Yannec Lamparter, Jonas Leyhr, Jana Erb, Isabel Nickel und Alexa Trumpf; es fehlt Max Peters.





# 26. Februar 2018 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ennabeuren

von Pfarrer Thomas Knöppler

*Bilder: EMS*



Theodor Schneller-Schule in Amman / Jordanien

## Hoher Besuch in Heroldstatt

Seit dem vergangenen Jahr unterstützen die beiden Kirchengemeinden Sontheim und Ennabeuren die Theodor Schneller-Schule in Jordanien. Diese Einrichtung hat ihren Ursprung im Engagement von Johann Ludwig Schneller, der einer Weber- und Landwirtsfamilie auf der Schwäbischen Alb entstammt. Auf dem Hintergrund des damaligen syrischen Bürgerkriegs baute Schneller ab 1860 in Jerusalem ein Waisenhaus auf.

Sein diakonisch-missionarisches Engagement wurde mit zwei Schulen in der libanesischen Bekaa-Ebene und im jordanischen Amman fortgesetzt. Dort wird Waisenkindern und Kindern aus armen Familien ungeachtet ihrer Religion ein Zuhause gegeben. Zugleich erhalten die Kinder eine Schul- und Berufsausbildung. Damit wird ihnen ein eigenständiges Leben ermöglicht.

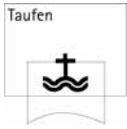
Die Theodor Schneller-Schule liegt am Rand von Amman und in der Nähe eines palästinensischen Flüchtlingslagers: ein Ort der Geborgenheit. Kinder aus christlichen und muslimischen Familien lernen dort, mit Respekt und im Frieden miteinander umzugehen. Das ist in dieser konfliktreichen Region ein ganz wichtiges Zeichen.

Ende Februar bekommen wir hohen Besuch. Der ehemalige Propst der Evang. Erlösergemeinde in Jerusalem, Pfarrer Dr. Uwe Gräbe, ist heute Geschäftsführer des Evangelischen Vereins für die Schneller-Schulen. Er kommt am **26. Februar 2018 um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus Ennabeuren.**



Pfarrer Dr. Uwe Gräbe

Wir freuen uns, dass wir von ihm genauere und aktuelle Informationen über unser Missionsprojekt und sicher auch über die gegenwärtige Lage der Christen im Nahen Osten erhalten.



21.01.2018    Valentina Weiss    Sontheim



23.11.2017    Hermann Ludwig Lamparter  
im Alter von 78 Jahren    Sontheim

30.11.2017    Georg Geißler  
im Alter von 86 Jahren    Sontheim

10.12.2017    Anna Elise Magiera geb. Mohn  
im Alter von 91 Jahren    Ennabeuren

21.12.2017    Georg Zeifang,  
im Alter von 86 Jahren    Blaubeuren

27.12. 2017    Anne Elisabeth Rupp  
im Alter von 61 Jahren    Sontheim

11.01.2018    Karl Anton Hettrich  
im Alter von 89 Jahren    Ennabeuren





**Evangelisches Pfarramt Heroldstatt**

Pfarrer Dr. Thomas Knöppler Kirchgasse 12 72535 Heroldstatt  
 Telefon 07389 / 560 Pfarramt.Heroldstatt@elkw.de

**Pfarrbüro Ennabeuren**

Beate Ruopp Kirchgasse 12 72535 HE - Ennabeuren  
 Telefon 07389 / 560 Beate.Ruopp@elkw.de  
 Öffnungszeiten: Freitags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

**Kirchenpflege Ennabeuren**

Dorothee Kley-Bosler Telefon 07389 / 536 boslers@online.de

**Pfarrbüro Sontheim**

Gerda Pflügner Lange Str. 88 72535 HE - Sontheim  
 Telefon 07389 / 326 Gerda.Pfluegner@elkw.de  
 Öffnungszeiten: Mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

**Kirchenpflege Sontheim**

Gerda Pflügner Telefon 07389 / 326 Gerda.Pfluegner@elkw.de

**Katholisches Pfarramt Christkönig und Mutter Maria**

Pfarrer Karl Enderle Kirchenplatz 3 72589 Westerheim  
 Telefon 07333 / 5412 christkoenig.westerheim@drs.de  
 Öffnungszeiten: Montag + Mittwoch 8.00 Uhr - 11.30 Uhr + Freitags 13.30 Uhr - 16.30 Uhr

**Kirchenpflege Mutter Maria Ennabeuren**

Ulrike Hellgoth Steinstetter Str. 5 72535 HE - Ennabeuren  
 Telefon 07389 / 90 239

**Gemeindereferentinnen**

Sr. M. Rita Fleck Telefon 07333 / 6800 schwester.rita@drs.de  
 Maria Opat Telefon 07333 / 6800 maria.opat@drs.de

**Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen****Evangelische Kirchengemeinde Ennabeuren**

IBAN: DE68 6305 0000 0008 6032 27 - BIC: SOLADES1UMLM

**Evangelische Kirchengemeinde Sontheim**

IBAN: DE12 6305 0000 0008 6032 65 - BIC: SOLADES1UMLM

**Katholische Kirchengemeinde Heroldstatt**

IBAN: DE66 6309 1300 0039 1830 09 - BIC: GENODES1LAI

**Bitte beachten!**

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung bitten wir Sie, Ihre postalische Anschrift im Betreff Feld zu vermerken!

**Redaktionsteam**

Lorenz Mühle \* 07389 / 1268 Justinger Weg 12 72535 HE-Sontheim  
 Gudrun Bechler 07384 / 6679 Haldenweg 17 89601 Ingstetten  
 Anja Groß 07389 / 906123 Bannholz 3 72535 HE-Sontheim  
 Sr. M. Rita Fleck 07333 / 6800 Gartenstr. 18 89150 Laichingen

E-Mail an die Redaktion bitte über: lorenz.muehle@gmx.de

\* Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.)

# Autohaus Hirning

Service rund um's Auto  
 Neuwagen - Gebrauchtwagen - Waschpark  
 Unfallinstandsetzung - Abschleppdienst  
**B 28 Feldstetten**



Telefon 07333 - 3247 · Fax 07333 - 5959  
 · [www.kfz-hirning.de](http://www.kfz-hirning.de)  
 E-Mail: [info@kfz-hirning.de](mailto:info@kfz-hirning.de)

## Leuze

**DIE BADGESTALTER**

Goethestraße 81 - 89150 Laichingen  
 Telefon 07333 / 9533-0  
[www.leuze-die-badgestalter.de](http://www.leuze-die-badgestalter.de)

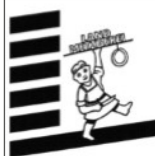
**Komplett mein Bad**

## Zinn Ziegel

Fachgroßhandel für  
 Reinigungs- & Hygienebedarf  
 Gebäudemanagement

Zinn-Ziegel Shop  
 Postpartnerfiliale + Einzelhandel

72535 Heroldstatt - Sontheim | Wörthstraße 13 | Telefon 07389 / 90754



## Schmutz GbR

einfach besser !!!

**Landmetzgerei Schmutz GbR**  
 Lange Straße 25-27 - 89150 Laichingen-Feldstetten  
 Telefon 07333 / 6997  
**Filiale Heroldstatt**  
 Am Berg 7/1 - 72535 Heroldstatt  
 Telefon 07389 / 906611

E-Mail: [info@landmetzgerei-schmutz.de](mailto:info@landmetzgerei-schmutz.de) - Homepage: [www.landmetzgerei-schmutz.de](http://www.landmetzgerei-schmutz.de)



Justinger Weg 16 - 72535 Heroldstatt - Tel: 07389/351  
[www.baeckerei-volpp.de](http://www.baeckerei-volpp.de)



Robert-Bosch-Straße 2  
 Telefon: 07333 6923  
[www.schneider-druck.com](http://www.schneider-druck.com)

- brochüren
- geschäftspapiere
- Reklamedrucksachen
- Privatdrucksachen
- Briefhüllen
- Flyer ...



Elektro- Maschinen- und  
 Schaltschrankbau,  
 Photovoltaik,  
 Haushaltsgeräte und  
 Reparatur

72587 Römerstein - Zainingen, Hochstraß 2  
 Telefon 07382 / 482 oder Fax 07382 / 5309

STEFAN MANGOLD STEUERBERATER

„Man muß die Dinge so tief sehen, daß sie einfach werden.“

Dipl.-BW (BA) **STEFAN MANGOLD, STEUERBERATER**  
 Bergstraße 7 [www.steuerberater-mangold.de](http://www.steuerberater-mangold.de) FON 07389 907638-0  
 Heroldstatt [info@steuerberater-mangold.de](mailto:info@steuerberater-mangold.de) FAX 07389 907638-9



**Schreinerei**  
**Individueller**  
**Innenausbau**

**Michael Schaaf**

Ihr  
 Schreiner

Schwabenstr. 6/1 72535 Heroldstatt  
 Tel. 07389/748 - Fax 542 - Mobil 0171/4319520  
 e-Mail: [Schreinerei.Schaaf@gmx.de](mailto:Schreinerei.Schaaf@gmx.de)

**WERBEN**  
*macht erfolgreich...*

...UND WIR KÖNNEN  
 IHNEN HELFEN



Ein Unternehmen von  
**TRAS Business Solutions**  
 Gewerbestr. 9  
 72535 Heroldstatt

Telefon: +49 (0) 7389 - 3569890  
 Fax: +49 (0) 7389 - 3569899  
 Web: [www.ex-tras.de](http://www.ex-tras.de)  
 Mail: [info@tras.de](mailto:info@tras.de)

**EXTRAS**  
 KREATION | DIGITAL | PRINT

## Galerie\_Kunsthhaus Frenzel eK

moderne Unikate - Ölgemälde  
 Einrahmungen - Digitaldrucke



Lange Str. 6  
 72535 Heroldstatt  
 Tel. 07389-1288, Fax 299  
[www.frenzel-kunsthhaus.de](http://www.frenzel-kunsthhaus.de)  
[info@frenzel-kunsthhaus.de](mailto:info@frenzel-kunsthhaus.de)

## REINER SCHÄFERLING

- Garten- Landschaftsbau
- Baugerätevermietung
- Erdarbeiten
- Lohnarbeiten



Reiner Schäferling - Lange Straße 142 - 72535 Heroldstatt  
 Telefon: 07389 / 409 - Fax: 07389 / 90 62 84  
 Mobil: 0174 / 9 62 56 48

**OELMUEHLE  
KUH**  
Münsinger Straße 60  
D-72535 Heroldstatt  
www.oelmuehle-kuhn.de  
Tel.: 07389 / 722

**REGINA'S  
FUTTERKISTE**  
*der etwas andere Imbiss*

Von Mai – Okt.  
Jeden Sonn- und Feiertag  
Von 14 – 18 Uhr  
für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage  
Tel. 01738544116  
www.schwabenlamm.de

**HKL**  
Wäschefabrik

In unserem Fabriklädle erhalten Sie:

- Tisch- und Bettwäsche (auch nach Maß)
- Frottierv- und Bettwaren
- Berufskleidung für Pflege und Gastronomie

gerne sticken wir Namen und Logos von Firmen und Vereinen ein

Hermann Kächele  
Westerheimer Str. 12  
89150 Laichingen  
Tel. 07333-6762

**Zur Stärkung:**  
Lammburger, Rote Wurst und Currywurst vom Schaf, hausgemachten Kuchen, Bauernhofeis, Regionale Getränke ....

**Zum Mitnehmen:**  
Gerauchte Wurst und Lammwürzer vom Schaf sowie verschiedene Wurst Dosen vom Schaf und Wildschwein

Den Imbiss am Schafstall finden Sie in der Nähe des Aussichtsturms B3 des ehemaligen Truppenübungsplatzes in Heroldstatt – Ennabeuren

**SCHWABENLAMM**  
Schäfererei Allgäuer

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Allgäuer

**Pizzeria Stern**  
Inh. Mario Rimola  
Bahnhofstraße 45  
89150 Laichingen  
Telefon 07333 / 7568  
Mobil 0157 / 34704878  
www.ristorante-laichingen.de

**Waldparkstüble**  
Inh. Mario Rimola  
Campingplatz Waldpark  
73345 Hohenstadt  
Telefon 07335 / 18 40 70  
Mobil 0157 / 34704878  
www.waldpark-hohenstadt.de

**Öffnungszeiten**  
Montags – Mittwoch bis Freitag  
11:00 – 14:00 + 17:00 – 23:00  
Dienstag 11:00 – 14:00  
Samstag 17:00 – 23:00  
Sonntag  
11:00 – 23:00

**Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 17:00 – 23:00  
Sonntag 11:00 – 23:00  
Montags Ruhetag**

**Reif GmbH**  
Tel. 07389/9093-0  
www.reif-gmbh.com

Mit Sicherheit gut beraten!

**Baufaschnerei  
hellgoth**  
Heroldstatt

Präzision seit über 75 Jahren!

- ★ Sanitär
- ★ Heizung
- ★ Kaminöfen
- ★ Solaranlagen
- ★ Photovoltaik
- ★ Kundendienst

72535 Heroldstatt - Steinsetter Straße 5 - fon 07389/90239 - fax 07389/90240  
www.baufaschnerei-hellgoth.de

Fon | Fax 0 73 37- 92 33 23 3

**Phy**human  
Praxis für Krankengymnastik und Massage  
Panoramaweg 5  
89188 Merklingen  
Termine nach Vereinbarung

Dies könnte **Ihr** Sponsorenfeld sein.

Weitere Infos bei Herrn Mühle — Telefon 07389 / 1268

Wir beraten Sie gern!  
Geschäftsstelle  
Rudolf Weberuss  
Bahnhofstraße 9  
72525 Münsingen  
Tel. 0 73 81 / 29 33  
Fax 0 73 81 / 29 33

**Ihr zuverlässiger Partner!**

**SV Sparkassen Versicherung**

Schwäbische Alb  
Baden-Württemberg  
**Wiesenhof**  
Schwäbische Alb  
Landhotel  
PARTYSERVICE  
STERN BOMB-0 | TISCH FERIENLIEBWEIT  
WWW.LANDHOTEL-WIESENHOF.DE

Regionale Albgerichte ←  
Partyservice ←  
Firmenfeiern ←  
Familienfeste ←  
Vereinsausflüge ←

Partner  
Bürgermeister Schwäbische Alb

Servicepartner  
**Wolff**  
PC TV SAT ISDN

Wolff  
Eichenweg 3  
72535 Heroldstatt

Tel. 07389 / 908881  
Fax 07389 / 808882  
Mobil 01792925740  
servicepartner.wolff@lai.de

